

und vermochte später, als fremde Eroberer eindrangen, seine Freiheit gegen diese nicht zu behaupten.

Necho, Psammetichs Sohn und Nachfolger, war besonders bemüht, durch Handel und Schiffahrt den Wohlstand seines Volkes zu heben. Er versuchte, den Nil mit dem rothen Meere durch einen Kanal zu verbinden, ließ Afrika durch phöniciſche Seefahrer umſchiffen, und gründete eine Seemacht, die den Aegyptern bisher gefehlt hatte. Die Eroberungen, die er in Aſien gemacht hatte, vermochte er jedoch nicht zu behaupten, da er durch Nebukadnezar, den mächtigen König von Babylonien, bei Circeſium am Euphrat geſchlagen wurde.

6. Amasiſ.

Nechos Enkel, Apries, führte einen langwierigen Krieg mit den benachbarten Völkern, in welchem er viele Tausende von ſeinen Leuten verlor. Darüber wurden die Aegypter aufgebracht, und in ihrer Unzufriedenheit ſetzten ſie den König ab und wählten einen tapfern Feldherrn, Namens Amasiſ, zu ihrem König. Dieſer war in ſeiner Jugend ein leiſtſinniger und übermüthiger Menſch geweſen, der zu verſchiedenen Malen als Ruheſtörer in Unterſuchung geweſen war. Einige von den Richtern des Landes hatten ihn nach der Strenge der Geſetze beſtraft; andere, die auf die Fürbitten und die Geſchenke ſeiner Verwandten mehr ſahen, als auf Gerechtigkeit, hatten ihn wegen ſeiner Jugend entſchuldigt und unbeſtraft entlaſſen. Als ſich nun die Nachricht im Lande verbreitete, daß Amasiſ zum König erwählt worden ſei, waren Alle, die es mit ihrem Amte treu gemeint hatten, ſehr bekümmert; denn theils konnten ſie, da ſie ſeinen Leiſtſinn kannten, von ihm nur Gewalt und Willkür erwarten, theils mußten ſie ſeine